

Ausschreibung der Abschlussarbeiten am Lehrstuhl für Internationales Management

01. Oktober 2012

Thema 1

The Public and Private Venture Capital Market in Germany and its Tendency toward Globalization

Your master's thesis is part of a joint research project with the Western University of Michigan. The project investigates the connection between the involvement of public institutions in venture capital markets in China, Germany and the US and the degree of internationalization of the venture capital markets of these countries. The research hypothesis states that the higher the share of public venture capital and the higher government involvement into the venture capital market, the lower the degree of internationalization. The rationale behind this is that governments are mainly interested in fostering its home-country start-up market.

In your master's thesis, you will investigate the German venture capital market and will answer the following questions:

- To what degree are public institutions involved in the German venture capital market? (Landesbanken, Deutsche Kreditanstalt für Wiederaufbau etc.)
- How are the public institutions integrated in the Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (BVK)?
- Do public and private venture capital firms work together?
- Do public institutions invest differently than private venture capital firms?
- Which type of internationalization activities are executed by public institutions and private venture capital firms?
- What is the tendency toward globalization for the German venture capital market?

You will validate your research with statistical evidence. This is the most important part of your work. Your main source of research will be the data provided by BVA as well as by the Landesbanken. We greatly appreciate if you write the thesis in English. However, the thesis can also be written in German.

To get familiar with the topic, please read the following article:

Wang, Xiaodan, The globalization of venture capital: what do we know? What do we need to know? Working paper, Western University of Michigan, September 2012

Thema 2

Vor- und Nachteile von kleinen und mittleren Unternehmen gegenüber Großunternehmen – Eine Literaturbetrachtung

Die Größe von Unternehmen hat einen entscheidenden Einfluss auf die Handlungsfähigkeit bzw. den Handlungsspielraum von Unternehmen. So gibt es in der Literatur Hinweise, dass kleine und mittlere Unternehmen (KMUs) ihre großen Wettbewerber z.B. hinsichtlich ihrer organisatorischen Flexibilität outperformen (Hannan et al. 2002), während sie z.B. aufgrund fehlender Ressourcen eingeschränkte strategische Handlungsmöglichkeiten haben (Brouthers & Nakos 2004).

In Ihrer Abschlussarbeit analysieren Sie den aktuellen Stand der A+- und A-Literatur zu der Frage, welche Vorteile KMUs gegenüber Großunternehmen haben und mit welchen Problemen bzw. Nachteilen sie konfrontiert sind. Sie arbeiten Unternehmensbereiche oder Themenfelder heraus, in denen Vor- oder Nachteile bestehen (z.B. Organisation, Internationalisierung, Personal, Finanzen). Ergebnis Ihrer Arbeit ist ein fundierter Überblick über die Thematik, der zeigt, inwieweit der Faktor Unternehmensgröße den Handlungsspielraum von Unternehmen in den beschriebenen Bereichen determiniert.

Thema 3

Die Behavioral Agency Theory und ihr Erklärungsbeitrag zur Management-Forschung

Die Behavioral Agency Theory erweitert die Agency Theory um Annahmen und Aussagen der Neuen Erwartungstheorie (Prospect Theory) mit dem Ziel, den Erklärungsgehalt der institutionenökonomischen Agency Theory zu vergrößern und verhaltenswissenschaftliche Ansätze zu integrieren. Dabei werden insbesondere die Annahmen zur Risikoneigung des Prinzipals und des Agenten modifiziert und bedingungsabhängig betrachtet (Wiseman & Gómez-Mejía 1998, Chrisman & Patel 2012).

In Ihrer Abschlussarbeit recherchieren Sie in der A+ und A-Literatur, für welche Art von Erklärungsbeiträgen die Behavioral Agency Theory in der Management-Forschung genutzt wird. Hierfür stellen Sie zunächst die Behavioral Agency Theory vor, erläutern ihre Entstehung und gehen auf die Hauptannahmen und Hauptaussagen näher ein. Dabei grenzen Sie sie von der klassischen Agency Theory ab. Anschließend zeigen Sie anhand aktueller Studien verschiedene Anwendungsbereiche der Theorie auf und arbeiten heraus, welchen Erkenntnisgewinn die Anwendung der Behavioral Agency Theory in der Management-Forschung ermöglicht. Ergebnis Ihrer Arbeit ist eine übersichtliche Zusammenfassung der Behavioral Agency Theory sowie ein Überblick über aktuelle Forschungsergebnisse zu dieser Theorie, woraus Sie potentielle weitere Anwendungsgebiete ableiten.

Thema 4

Eine angebotsorientierte Analyse des Gender Pay Gaps

Der Gender Pay Gap beschreibt Verdienstunterschiede zwischen Männern und Frauen. Die einschlägige Literatur unterscheidet zwei Strömungen, die sich mit möglichen Erklärungen des Gender Pay Gaps beschäftigen, wobei die eine angebots- und die andere nachfrageorientiert argumentiert. Während sich die nachfrageorientierte Sichtweise auf Diskriminierung am Arbeitsmarkt und vom Arbeitgeber ausgehende Komponenten fokussiert, bezieht sich der angebotsorientierte Erklärungsansatz vor allem auf unterschiedliche Investitionen in Humankapital. Hier bildet die Humankapitaltheorie die Erklärungsgrundlage. In Ihrer Abschlussarbeit stellen Sie die Humankapitaltheorie vor und grenzen diese von der nachfrageorientierten Diskussion ab. Darüber hinaus überprüfen Sie kritisch die Humankapitaltheorie hinsichtlich ihres Erklärungsgehalts bezüglich des Gender Pay Gaps und stellen weitere Determinanten der Angebotsseite vor, die zur Erklärung der geschlechterspezifischen Entgeltungleichheit beitragen.

Zum Einstieg in die Thematik lesen Sie bitte:

- Blau, F. D. / Ferber, M. A & Winkler, A. E. (2010). *The economics of women, men and work* (Chapter 6: Differences in Occupations and Earnings: The Human Capital Model). Sixth Edition, Prentice Hall: New Jersey.

Thema 5

Ursachen und Folgen des indischen IT-Booms (Nur als Masterarbeit)

Seit den 90er Jahren scheint das Wachstum der indischen IT-Industrie ungebremsst. Zahlreiche Studien beschäftigen sich mit den Gründen und Treibern für diese Entwicklung (Kapur 2002, Bloom 2010, Upadhyaya 2006). Während einige die umfangreichen Reformen des Staats als Haupttreiber identifizieren, stellen andere auf die private Initiative der Unternehmen und ihre intensive Lobbyarbeit ab. Ziel Ihrer Arbeit ist es, einerseits an Hand einer Literaturrecherche einschlägige Erfolgsfaktoren für diese Entwicklung zu identifizieren. Dabei stellen Sie sich auch die Frage, inwiefern der indische IT-Boom das Resultat richtiger Planung und Entscheidungen, sowie Ergebnis wichtiger historischer Meilensteine ist. Andererseits beschäftigen Sie sich mit den wirtschaftlichen Konsequenzen des indischen IT-Booms auf nationaler und internationaler Ebene.

Zum Einstieg in die Thematik lesen Sie bitte:

- Kapur, D. (2002). *The Causes and Consequences of India's IT Boom*. *India Review*, Vol.1, No. 2, pp. 91-110.
- Kambhampati, U. S. (2009). *The software industry and development- The case of India*. *Progress in Development Studies*, Vol. 2, No. 1, pp. 23-45.

Thema 6

Komplementaritätstheorie – Gegensätze ziehen sich an

Die Komplementaritätstheorie von Winch (1958) geht davon aus, dass Partner zueinander finden, weil sie sich durch ihre Gegensätzlichkeit ergänzen – und nicht, weil sie sich ähnlich sind. So geht z.B. die Dominanz-Komplementaritätstheorie davon aus, dass aufgrund der Gegensätze bei der Interaktion einer eher zurückhaltenden, nachgiebigen Person und einer anderen, eher extrovertierten, dominanten Person qualitativ wertvollere Beziehungen entstehen als bei Gleichartigkeit der Charaktereigenschaften (Grant et al., 2012). In dieser Arbeit stellen Sie zunächst die Komplementaritätstheorie und ihre Ausprägungen im Detail vor. In einem zweiten Schritt recherchieren Sie empirische Arbeiten, die auf Basis der Komplementaritätstheorie entstanden sind. In welchen Managementbereichen kommt die Komplementaritätstheorie zum Einsatz? Bitte systematisieren Sie Ihre Rechercheergebnisse nach selbst aufgestellten Kriterien.

Thema 7

Zahlungsbereitschaft im B2B- vs. B2C-Kontext – eine wissenschaftliche Analyse

Die Bestimmung der Zahlungsbereitschaft von Unternehmen und Individuen für bestimmte Güter und Dienstleistungen bildet die Grundlage für die Vorhersage der Nachfrage nach diesen sowie für die Entwicklung eines optimalen Preises. Um Interesse für den angebotenen Service/ das angebotene Produkt zu wecken und auch den bestmöglichen Preis am Markt zu erzielen, ist es von entscheidender Bedeutung zu wissen, wodurch die Zahlungsbereitschaft im B2B- und B2C-Kontext beeinflusst wird und welche Determinanten ein Unternehmen bzw. Individuum dazu veranlassen, eine Dienstleistung in Anspruch zu nehmen/ ein Produkt zu kaufen.

In Ihrer Abschlussarbeit untersuchen Sie Einflussfaktoren auf die Zahlungsbereitschaft sowohl im B2B- als auch im B2C-Kontext und geben einen strukturierten Überblick über den aktuellen Stand der Forschung zu diesem Thema. Ihre Aufgabe ist es dabei, insbesondere die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Einflussfaktoren auf die Zahlungsbereitschaft im B2B-Kontext und den Einflussfaktoren auf die Zahlungsbereitschaft im B2C-Kontext herauszuarbeiten. Dabei können Sie gerne auf Erfahrungen ganz unterschiedlicher Branchen zurückgreifen. Abschließend verdichten Sie Ihre Ergebnisse zu den zentralen Kernaussagen Ihrer Arbeit.

Zum Einstieg in die Thematik lesen Sie bitte den Beitrag von

- Homburg, C./ Koschate, N./ Hoyer, W. (2005): „Do Satisfied Customers Really Pay More? A Study of the Relationship Between Customer Satisfaction and Willingness to Pay“, in: Journal of Marketing, Vol. 69, No. 2, pp. 84-96.

Einen Einblick in die Vorgehensweise beim Abfassen einer Literatur Review erhalten Sie durch den Beitrag von

- Provan, K. / Fish, A. / Sydow, J. (2007): „Interorganizational Networks at the Network Level: A Review of the Empirical Literature on Whole Networks“, in: Journal of Management, Vol. 33, No. 3, pp. 479-516.

Thema 8

Branding im Business-to-Business-Sektor am Beispiel der Döhler GmbH

Die Döhler GmbH, einer der weltweit führenden Getränkezulieferer, definiert sich auf ihrer Homepage als global aktive, innovative Firma mit eigenen Werten und einer Vision „To be the leading technology based natural ingredients, ingredient system and integrated solutions company.“ Obwohl Branding im B2B-Markt noch nicht so etabliert ist wie im B2C Markt, zeigt die Praxis dennoch, dass es bereits eine Vielzahl von Unternehmen gibt, welche eine Marke entwickeln und kommunizieren. Unternehmen wie IBM wollen Vertrauen und Zuverlässigkeit signalisieren, da auch im B2B-Sektor beim Kaufentscheidungsprozess nicht nur objektive, sondern auch subjektive Faktoren wie Risikowahrnehmung eine Rolle spielen (Klarman 2009). Ziel Ihrer Abschlussarbeit ist es, anhand der theoretischen Grundlagen zum Aufbau einer Marke im B2B Sektor die Brandingstrategien der Döhler GmbH zu analysieren. Ihre Ergebnisse verdichten Sie in einer Darstellung der Marke „Döhler“ und untersuchen in einem letzten Schritt die Wirkung der Marke „Döhler“ auf die Kunden.

Zum Einstieg in diese Thematik lesen Sie bitte folgende Beiträge:

- Bendixen, M.; Bukasa, K. A.; Abratt, R. (2004): Brand equity in business-to-business market, in: Industrial Marketing Management, vol. 33, pp. 371-380 .
- Glynn, M. S. (2011): Primer in B2B brand-building strategies with a reader practicum, in: Journal of Business Research, Vol 65, pp. 666-675.
- Kotler, Philip; Pförtsch, Waldemar A. (2006): „B2B brand management“, Berlin: Kapitel 5.

Thema 9

Optimierungsansätze innerhalb vertraglich festgelegter Geschäftsbeziehungen anhand des Praxisbeispiels der Volkswagen AG, Wolfsburg

Die Volkswagen AG führt vertraglich festgelegte Geschäftsbeziehungen mit Logistikdienstleistern, welche im Auftrag der VW AG Lagerhaltung, Linienbereitstellung etc. im Werk in Wolfsburg durchführen. Das Auslaufen bestehender Vertragsbeziehungen mit den Logistikdienstleistern zum Anfang des Jahres 2013 hat die VW AG dazu veranlasst, große Umfänge dieser Vertragsbeziehungen für den Standort Wolfsburg neu auszuschreiben.

Die grundlegende Aufgabenstellung dieser Arbeit ist es, die bestehenden Geschäftsbeziehungen zwischen der VW AG und den Logistikdienstleistern zu analysieren sowie theoretische und praktische Optimierungs- und Standardisierungsansätze zu finden, um aus diesen Implikationen für den Standort Wolfsburg abzuleiten.

Die Themenstellung ist Ergebnis einer Anfrage an die „Wissensinitiative Passau Plus“ und wurde von Volkswagen AG gestellt. Die Volkswagen AG ist Europas größter Automobilhersteller und steht Ihnen als Sparringspartner für Fragen zur Verfügung.

Die inhaltliche Betreuung und Benotung findet jedoch ausschließlich durch den Lehrstuhl für Internationales Management statt.

Thema 10

New Public Management - Chancen und Risiken für das deutsche Hochschulsystem?

Aufgrund knapper werdender Grundfinanzierungen der Hochschulen sind diese bemüht, neben der politisch umstrittenen Erhebung von Studiengebühren weitere Einnahmequellen zu erschließen und Maßnahmen zu ergreifen, um die gesamtstaatliche Verantwortung für Forschung und Lehre weiterhin gewährleisten zu können. Durch die sukzessive Einführung unternehmerischer Steuerungsmechanismen in der öffentlichen Verwaltung im Rahmen des New-Public-Management Ansatzes, soll der Ressourceneinsatz wirtschaftlicher gestaltet werden und dadurch die Effizienz der staatlichen Verwaltung steigen. Eine weitere Maßnahme hierbei ist die vermehrte Einwerbung von Drittmitteln.

Im Rahmen Ihrer Master-Abschlussarbeit werden Sie untersuchen, inwiefern Instrumente des New-Public-Management bei der Steuerung der Hochschulen zum Einsatz kommen können und welche Chancen und Risiken sich hieraus für die deutsche Hochschullandschaft ergeben. Hierfür arbeiten Sie die wesentlichen Kernpunkte des New-Public-Management aus der Literatur heraus. Anschließend prüfen Sie, inwieweit diese Instrumente auch zur Anreizgestaltung für Professoren/-innen dienen können, um im Rahmen einer leistungsorientierten Mittelvergabe vermehrt Drittmittel zu akquirieren.

Als Grundlage Ihrer Literaturrecherche dienen Ihnen:

- Kegelmann, Jürgen (2007): New Public Management. Möglichkeiten und Grenzen des neuen Steuerungsmodells, Wiesbaden, VS Verlag.
- Langen, Stefan / Gläser, Jochen (2009): Performancesteigerung durch Selektivität? Erwartbare Effekte von Forschungsevaluationen an deutschen Universitäten im Lichte internationaler Erfahrungen, in: Zeitschrift für Public Policy, Recht und Management, Heft 2/2009, S. 411-432.
- Jansen, Dorothea / Wald, Andreas / Franke, Karola / Schmoch, Ulrich / Schubert, Torben (2007): Drittmittel als Performanceindikator der wissenschaftlichen Forschung, in: Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Jg. 59, Heft 1 (2007), S. 125-149.

Thema 11

Nachhaltiges Unternehmenswachstum durch Ambidexterität? - State of the Art der Exploration/Exploitation-Diskussion in der Organisationstheorie

Um nachhaltig zu prosperieren, sind Unternehmen darauf angewiesen, sowohl neue Möglichkeiten durch die Entwicklung bislang unbekanntes Wissen zu schaffen (Exploration), als auch vorhandene Möglichkeiten durch die Nutzung bestehenden Wissens auszuschöpfen (Exploitation). Explorativen und exploitativen Prozessen sind aber Widersprüche und Spannungen inhärent, weil sie gegensätzliche Anforderungen an die Unternehmensstrategie stellen. In der betriebswirtschaftlichen Forschung und Praxis wird deshalb seit einigen Jahren eine intensive Debatte geführt, ob und wie Exploration und Exploitation in ein Gleichgewicht gebracht werden können (Ambidexterität).

Ziel Ihrer Abschlussarbeit ist es einen aktuellen Überblick über die internationale Diskussion in A+- und A-Journals zu diesem Thema zu geben. Welche „ungelösten“ Fragen werden in den Journals identifiziert und welcher zukünftige Forschungsbedarf wird dort abgeleitet? Bitte systematisieren Sie Ihre Rechercheergebnisse nach selbst aufgestellten Kriterien.

Stichwörter: Ambidexterität; Exploration und Exploitation; Innovationsmanagement; Organisationales Lernen; Wissensmanagement

Einstiegsliteratur:

- **Benner, M. & Tushman, M. L. (2003):** Exploitation, Exploration and Process Management: The Production Dilemma Revisited, in: *Academy of Management Review*, 28. Jg., Nr. 2, S. 238-256.
- **Gibson, C. B. & Birkinshaw, J. (2004):** The antecedents, consequences, and mediating role of organizational ambidexterity, in: *Academy of Management Journal*, 47. Jg., Nr. 2, S. 209-226.
- **He, Z.-L. & Wong, P.-K. (2004):** Exploration vs. Exploitation: An Empirical Test of the Ambidexterity Hypothesis, in: *Organization Science*, 15. Jg., Nr. 4, S. 481-494.
- **Levinthal, D. A. & March, J. G. (1993):** The myopia of learning, in: *Strategic Management Journal*, 13. Jg., Nr. 14, S. 95-112.
- **Lubatkin, M. H., Simsek, Z. & Ling, Y. (2006):** Ambidexterity and Performance in Small-to Medium-Sized Firms: The Pivotal Role of Top Management Team Behavioral Integration, in: *Journal of Management*, 32. Jg., Nr. 5, S. 646-672.
- **March, J. G. (1991):** Exploration and exploitation in organizational learning, in: *Organization Science*, 2. Jg., Nr. 1, S. 71-87.
- **Raisch, S., Birkinshaw, J. & Probst, G. et. al. (2009):** Organizational Ambidexterity: Balancing Exploitation and Exploration for Sustained Performance, in: *Organization Science*, 20. Jg., Nr. 4, S. 685-695.
- **Takeuchi, H., Osono, E. & Shimi, N. (2008):** Strategien - Was Toyota besonders macht, in: *Harvard Business Manager*, 30. Jg., Nr. 9, S. 30-41.